

Netzliteraturwissenschaft: Literatur, Webplattformen und Crossmedia

Prof. Dr. Thomas Ernst

04.05.2021 | 18:30 | ULB (via Teams) | Gastvortrag im MA-Seminar GERM-B455 „Intermediale Aspekte der deutschsprachigen Literatur und im Theater“ von Prof. Dr. Helga Mitterbauer (ULB) & Dr. Matthias Meert (VUB)

Die Literaturwissenschaft untersucht die Beziehungen literarischer Texte mit anderen Medien, Kategorien der Intermedialität sind unter anderem bei der Analyse von Fotobüchern, Hörspielen oder Literaturverfilmungen hilfreich. In der digitalen Gesellschaft steht die Literaturwissenschaft vor einer neuen Herausforderung: Wenn das World Wide Web selbst alle Medien – Video, Audio, Bild und Schrift – integriert und somit als ein Crossmedia-Raum zu denken wäre, wie lassen sich dann literarische Texte und die literarische Kommunikation auf Webplattformen angemessen beschreiben?

Der Vortrag fokussiert diese Frage, indem er in einem ersten Schritt die Grundannahmen der Netzliteraturwissenschaft präsentiert, die Begriffe und Methoden zur Analyse von Literatur auf Webplattformen wie Twitter oder Instagram entwickelt. In einem zweiten Schritt wird er ausgewählte Beispiele unter anderem der Twitteratur und literarischer Crowdsourcing-Projekte analysieren und danach fragen, inwiefern es sich hier um inter- bzw. crossmediale Formen handelt.

Prof. Dr. Thomas Ernst lehrt Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität van Amsterdam und an der Universität Antwerpen, er hält eine Venia legendi für Germanistische Medienkulturwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. In seinem Buch „Literatur und Subversion“ (2013) entwickelt er ein Modell zur Analyse politischer Literatur, in seiner Habilitationsschrift (2019) begründet er eine „Netzliteraturwissenschaft“, die sich der Erforschung von Literatur in Sozialen Medien widmet. Mehr Informationen: <https://www.thomasernst.net>.